

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	1
2. Zielsetzungen.....	2
3. Analytischer Hintergrund.....	3
3.1 Exkurs: Politische und wirtschaftliche Steuerungsdiskussion	4
I Governance	
1. Definition	5
2. Die politische Steuerungstheorie.....	6
2.1 Der akteurtheoretische Ansatz.....	8
2.1.1 Soziales Handeln	8
2.1.2 Akteurmodelle.....	9
2.1.3 Überindividuelle Akteure und kollektive Handlungsfähigkeit.....	12
2.1.4 Akteurkonstellationen.....	15
2.1.5 Akteurtheoretische Steuerung	18
2.2 Der systemtheoretische Ansatz.....	19
2.2.1 Systeme: Grunddifferenzierung.....	19
2.2.2 Grundriss einer allgemeinen Theorie sozialer Systeme	20
2.2.3 Steuerbarkeit und Steuerungsfähigkeit in der Systemtheorie.....	23
2.3 Zwischen System und Akteur.....	26
2.3.1 Einwände gegen den systemtheoretischen Steuerungspessimismus	26
2.3.2 Einfluss der Systemtheorie auf die neuere Steuerungstheorie	28
3. Steuerungsverständnis in dieser Arbeit.....	29
4. Steuerbarkeit und Steuerungsfähigkeit.....	30
4.1 Steuerbarkeit.....	30
4.2 Steuerungsfähigkeit	32
4.3 Steuerungsmedien.....	33
4.3.1 Macht.....	34
4.3.2 Geld	36
4.3.3 Wissen	38
4.3.4 Vertrauen	40
5. Steuerungsproblematik.....	41
5.1 Transintentionalität sozialen Handelns.....	44
5.2 Ursachen von Transintentionalität.....	45
5.3 Dimensionen der Transintentionalität	48
5.4 Abbau von Transintentionalität	49
6. Von der Steuerung zur Governance	52
6.1 Institutionen.....	53
6.2 Institutionendynamik versus Institutionengestaltung	55
7. Governance-Formen.....	59
7.1 Koordinationsverfahren.....	59
7.1.1 Einseitiges Handeln und wechselseitige Anpassung.....	59

II Governance von räumlichen, regionalen Wettbewerbseinheiten

1. Der Raum	83
1.1 Die Grundqualitäten des Raumes	84
1.2 Raum und Zeit	87
2. Wettbewerbseinheiten auf regionaler Ebene	89
2.1 Die Region	89
2.2 Regionstypisierung	91
2.3 Abgrenzung von Regionen	92
2.4 Die Bedeutung des regionalen Raumes	94
3. Regional Governance	97
3.1 Definition	98
3.2 Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus	99
3.2.1 Analytischer Hintergrund	99
3.2.2 Das analytische Modell	100
3.3 Merkmale der Regional Governance	108
3.4 Regionale Netzwerke als Basis der Governance räumlicher Einheiten	109

3.4.2 Merkmale von Netzwerken	111
3.4.3 Funktionen von Netzwerken	112
3.4.4 Vorteile und Effekte	113
3.4.5 Machtstrukturen in Netzwerken	114
3.4.6 Probleme und Zerfall von Netzwerken	115
3.4.7 Effekte räumlicher Nähe auf Netzwerkbeziehungen	126
3.5 Stärken und Schwächen des Ansatzes	127
3.6 Abgrenzung zu anderen Ansätzen	129
3.6.1 Hauptlinien der regionalwirtschaftlichen Ansätze	131
3.6.2 Kompatibilität und Komplementarität der Ansätze	133
3.6.3 Milieu Ansatz	134
3.6.4 Industrielle Distrikte	137
3.6.5 Regulationsansatz	138
3.6.6 Konzept der Lernenden Region	139

3.6.7 Regime-Konzept.....	141
3.6.8 Funktionen der Regionalentwicklung.....	143
4. Zusammenfassung.....	144

III Governance von Tourismus-Destinationen

1. Die Tourismus-Destination	145
1.1 Das Tourismussystem.....	145
1.2 Tourismussystem und Umwelt.....	150
1.2.1 Einfluss des Tourismus auf die Umwelt.....	151
1.2.2 Entwicklung und Einflussfaktoren	152
1.3 Die touristische Destination	156
1.4 Räumliche Abgrenzung von Destinationen.....	157
1.5 Destinationen als räumliche Wettbewerbseinheiten.....	158
1.6 Bestimmungsfaktoren einer wettbewerbsfähigen Destination	159
1.7 Notwendigkeit der Governance von Tourismus-Destinationen	165
2. Bestimmungsfaktoren der Governance von Tourismus-Destinationen	167
2.1 Akteure der Tourismus-Destination	167
2.1.1 Touristische Akteure	167
2.1.2 Interessengruppen.....	172
2.2 Handlungsorientierung der Akteure	175
2.3 Konstellation in der Destination.....	177
2.4 Interaktionsformen in der Destination.....	179
2.5 Institutioneller Kontext einer Destination	182
2.5.1 Notwendigkeit der Tourismuspolitik.....	182
2.5.2 Instrumente der Tourismuspolitik	185
2.5.3 Anforderungen an die Tourismuspolitik	186
2.6 Zusammenspiel der Bestimmungsfaktoren	188
3. Vom Management zur Governance von Destinationen	191
3.1 Notwendigkeit der Weiterentwicklung des kooperativen Ansatzes.....	193
3.2 Exkurs: Governance von politisch-administrativen Regionen versus Destinationen..	194
3.3 Entwicklung eines Governance-Modells für Tourismus-Destinationen	195
3.3.1 Steuerungsebenen in einer Tourismus-Destination.....	195
3.3.2 Institutionell eingebettete Selbstorganisation.....	199
3.3.3 Institutioneller Kontext oder ‚der Schatten der Hierarchie‘	199
3.3.4 Selbstorganisation	205
3.3.5 Netzwerkpool	214
3.3.6 Vom Netzwerkpool zu aktivierten Netzwerken	215
3.3.7 Netzwerkmanagement	218
3.3.8 Integration der verschiedenen Steuerungsebenen	229
3.4 Zusammenfassung: Ansatz einer Governance von Tourismus-Destinationen.....	230

IV Empirische Untersuchung

1. Zielsetzung	233
2. Methode.....	233

2.1	Quantitative Untersuchung.....	233
2.2	Stichprobe.....	234
2.3	Vorgehensweise.....	235
2.4	Pretest	235
3.	Ergebnisse	237
3.1	Allgemein	237
3.1.1	Angewandte Tests bei Vergleichen zwischen Gruppen	237
3.1.2	Angewandte Tests zur Analyse von Zusammenhängen.....	237
3.1.3	Rücklaufquote	238
3.1.4	Unternehmen und Gruppen	239
3.2	Einfluss der Akteure	242
3.2.1	Einfluss der verschiedenen Akteurgruppen.....	242
3.2.2	Verteilung des Einflusses	243
3.2.3	Einsatz von Steuerungsmedien.....	244
3.3	Interaktionsformen	245
3.3.1	Einsatz von Interaktionsformen.....	245
3.3.2	Einfluss der Interaktionsformen auf die Nachhaltigkeit.....	247
3.3.3	Einfluss der Interaktionsformen auf den Raumbezug	248
3.4	Kollektive Handlungsfähigkeit.....	249
3.4.1	Interessenkonflikte	249
3.4.2	Gemeinsames Vorgehen.....	250
3.5	Einfluss der öffentlichen Hand	252
3.6	Netzwerke.....	253
3.6.1	Netzwerkqualität.....	253
3.6.2	Netzwerkprobleme	257
3.7	Erfolg.....	258
3.7.1	Bewertung von Erfolgsfaktoren	258
3.7.2	Wettbewerbsfähigkeit.....	260
3.7.3	Unternehmertum.....	260
3.7.4	Kooperation/Netzwerkbildung	261
3.7.5	Einzigartigkeit	262
3.8	Governance.....	263
3.8.1	Bereiche der Governance	263
3.8.2	Dominante Governance-Formen	264
3.8.3	Governance-Akteure.....	267
4.	Interpretation der Ergebnisse	269
4.1	Bestimmungsfaktoren der Governance	270
4.1.1	Akteure	270
4.1.2	Handlungsorientierung	271
4.1.3	Akteurkonstellation	271
4.1.4	Interaktionsformen	272
4.1.5	Institutioneller Kontext.....	273
4.2	Governance-Modell.....	274
5.	Aussagekraft der empirischen Untersuchung.....	275

V Schlussbetrachtung und Ausblick

1. Rolle des regionalen Raumes für eine wettbewerbsfähige Entwicklung	279
2. Wichtigkeit der Governance von räumlichen Wettbewerbseinheiten	280
3. Akzeptanz der Komplexität von Governance.....	281
4. Kombination von Governance-Elementen	281
5. Balance zwischen Governance-Formen und -Elementen.....	282
6. Integration der Steuerungsebenen	283
7. Governance-Akteure.....	284
8. Entwicklung der Bestimmungsfaktoren der Governance.....	285
9. Governance von Tourismus-Destinationen	288
10. Weiterführende Forschungsempfehlungen.....	289
Literatur.....	291